



HEVELLA

Nachrichten

2. Ausgabe 2025

Mai



Bredereiche

- Campen und Rudern auf der Oberhavel in Brandenburg -

Der BRC Hevella besitzt ein großes Grundstück in Bredereiche an der Havel, im nördlichen Brandenburg. Gute Übernachtungsmöglichkeiten im Dorf sowie Zelten auf dem Grundstück - mit allen notwendigen Einrichtungen: Toiletten, Dusche und Küche sind vorhanden.

Drei Doppelzwei m. Stm. und drei Doppelvierer m. Stm für Ruder*innen stehen bereit.

Ansprechpartner:

Klaus Sareika

0172 / 393 44 53

bredereiche@hevella.de

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.

Die Herausforderung geht weiter...

Das

24 Stunden Rudern

am 05./06.07.2025



Ort: in Berlin beim B.R.V. Hevella e.V.

Meldeschluss: wird noch bekanntgegeben

Infos + Anmeldung: www.hevella.de/24h-rudern

Das 24 Stunden Rudern ist eine Langstreckenregatta in Berlin-Spandau.

Es gilt in 24 Stunden oder 12 Stunden so viele Kilometer wie möglich zu rudern.

Inhaltsverzeichnis

	S.
Vorwort	4
Kontakt	8
Termine	
Wöchentliche Clubtermine	9
Aktuelle Termine	10
Berichte	
Hallensport-Abschluss-Turnier der Jugend	Bernice B. 11
LRV- Sternfahrt	Miriam 11
Osterwanderfahrt 2025 von Bad Sooden (Werra) bis nach Nienburg (Weser)	versch. 12
Tagesfahrt zum RC Tegel	Christian P. 21
Integrativer Ruderergometerwettkampf in Grünau	Monika T. 22
Trainingslager der Handicaps	Monika T. 22
Ausflugsbericht – Ruderausflug zum Müggelsee am 1. Mai 2025	Christian Q. 24
Generali Halbmarathon	Monika T.
Bidimensionale Spreewaldwanderfahrt 2025	27
In eigener Sache	
Rückblick & Ausblick Mittwochessen im Club	28
Ankündigung Oktoberfest	29
Ergebnisse des LRV-Sommerwettbewerb 2024	30
Geburtstage	33
Impressum	34

Gelungener Start in die neue Rudersaison!



Liebe Hevellen,

nun haben wir schon Mai und schon einiges hinter uns gebracht.

Unser Anrudern stand in diesem Jahr ganz im Sinne von Zusammenhalt und Teamwork und wurde nach einer gemeinsamen Runde auf der Havel genüsslich mit einer wärmenden Suppe und

netten Gesprächen beendet, bevor es weiterging mit unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung. Das Protokoll findet ihr im internen Bereich unserer Homepage.

In diesem Jahr wurden nicht nur die diesjährigen internen Preisträger*innen geehrt, sondern es fanden sich auch wieder viele von euch, die sich in die Ausschüsse wählen lassen haben und damit zeigen, ja, ich möchte mich für Hevella engagieren und mitwirken. Euch allen ein herzliches Dankeschön noch einmal an dieser Stelle. So konnten wir also wieder mit neuen/alten „Mannschaften“ in die Rudersaison starten.

Und was war bis jetzt so los?

Die Erwachsenen rudern nun auch wieder mittwochs um 17:30 Uhr, das Morgenrudern hat begonnen, die zweiwöchigen Sonntagstermine haben sich etabliert und die Jugend beendete ihr Hallentraining und ist nun an den Jugendtrainingsterminen wieder auf dem Wasser.

Es herrscht so gut wie an jedem Tag Trubel bei Hevella (siehe Wöchentliche Termine). Auch Tagesfahrten wie die traditionelle Tegel-tour und die nun schon zum zweiten mal stattfindende 1. Mai-Fahrt waren sehr gut besucht und ein schönes Erlebnis.

Auch unsere zwei Frühjahrswanderfahrten (Spreewald und Ostern) haben wir mit vielen schönen Erlebnissen hinter uns lassen können.

Mitte April luden wir in diesem Jahr wieder zur ersten LRV-Sternfahrt im Jahr ein und wir konnten ca. 200 Gäste bei uns begrüßen ca. 140

davon über Wasser. Alle haben sich sehr wohl bei uns gefühlt und es herrschte beste Stimmung bei herrlichem Sonnenwetter.

Doch nicht nur wir luden ein, auch die RiG-Sternfahrten beginnen nun wieder und wir wurden Ende April bei der BRG herzlich empfangen und lecker beköstigt.

Auch in Bredereiche ist die Saison gestartet. Die ersten Gäste kamen über Ostern und die nächsten zu Himmelfahrt stehen schon bereit.

Somit mussten wir in diesem Jahr sehr zeitig alles wieder für den Sommer herrichten und startklar machen.

Der Einzige, der sich davon gestört fühlte, war der sehr erfolgreich arbeitende Maulwurf, der unsere Wiese immer wieder voller Stolz mit seinen riesigen Maulwurfshügeln beglückt.

Seit diesem Jahr haben wir in Bredereiche 4 Vierer+, 2 Zweier+ und einen Zweier ohne ruderbereit und freuen uns auf noch mehr Gäste, die dieses idyllische Ruderrevier erkunden wollen.

Seid unsere Gäste und plant eure Wochenend- oder Wanderfahrten bei uns. Wir helfen euch gerne bei der Planung (bredereiche@hevella.de).

Auch unsere Ruderkurse haben begonnen. Bei den Erwachsenen starteten vor ein paar Wochen 9 Teilnehmer*innen und auch bei den Kindern ist Nachwuchs zu verzeichnen.

Doch auch bei uns auf dem Grundstück geht es weiter. Die Gartenbeete werden gepflegt, der Rasen gemäht und durch unseren neuen gestalteten Sitzplatz am Wasser haben wir diesem Jahr auch wieder begonnen dort unsere Blumenkästen wiederzubeleben.

Auch mit der Holzumrandung am Carport haben wir begonnen in der Hoffnung, dass es demnächst etwas weniger zugig dort sein wird, wenn wir es uns dort gemütlich machen.

Doch so einfach, wie man es sich immer vorstellt ist es nun mal nicht immer. Hat man endlich einen gemeinsamen Termin zum Streichen gefunden, dann regnet es ausgerechnet an diesem Tag. Genauso ging es Sonja und der Jugend. Voller Stolz und Elan wurden von ihnen, unter Anleitung von Jörg Irmer, seit Anfang des Jahres die Kin-

derskulls und die neuen BigBlades geschliffen und gestrichen und was passiert als der Klebestreifen vorsichtig abgezogen wird...der Lack blättert...Also wieder von vorn, da könnte man doch platzen. Also ihr seht viel ist los und vieles schon getan.

Doch was steht an:

- weitere Tagesfahrten (siehe Aushang)
- am 24.+25. der Demokratieworkshop unserer Jugend mit Haiko Carrels
- die 5x5 Teamstaffel im Tiergarten am 3.6.
- unsere Clubfahrt nach Bredereiche (diesmal schon vom 20.-22.6. / siehe Aushang)
- das 24 Stunden Rudern vom 4.-6.7. (da brauche ich eure Hilfe)
- LRV- und RiG- Sternfahrten (siehe Aushänge)
- das Wanderrudertreffen in Köpenick vom 12.-14.9. (siehe Aushang)

...und vieles mehr!!! Ich hoffe, dass viele von euch dabei sein werden und sich zeitnah in die Aushänge eintragen.

Was euch bestimmt auch interessiert: Wie ging und geht es weiter voran mit unserem Bootsschaden (Hajo). Dazu wird euch der Vorstand in den nächsten Tagen in einer gesonderten E-Mail informieren.

Nun habe ich aber noch einen Wunsch: Ich würde mir sehr wünschen euch alle regelmäßiger zu unseren Clubterminen begrüßen zu können. Regelmäßige Bewegung ist wichtig. Das draußen in der Natur an der frischen Luft zu tun beseelt. Und das dann noch gemeinsam mit vielen anderen tun zu können ist am schönsten und schweißst zusammen. Doch dazu müssen auch alle dabei sein. Also, ran an den inneren „Schweinehund“ und rauskommen!

Mit rudersportlichen Grüßen

Frauke

-stellv. Vors. Sport-



Geschäftsführender Vorstand und Ausschüsse

1. Vorsitzender

- - vorstand@hevella.de

Stellvertr. Vorsitzende Sport

Frauke Tampe-Falk 0178 164 55 33 (mobil) sport@hevella.de

Sportausschuss

Matthias Krumbein, Barbara Gering, Carsten Goethe, Maurice Croissier, Emil Röder-Walsh, Paula Hamann, Clara von der Grün, Anastasia Moser,

Stellvertr. Vorsitzende Finanzen

Annette Stoeckel 0172 18 26 718 (mobil) finanzen@hevella.de

Stellvertr. Vorsitzende Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Bernice Buchmann 01575 783 21 53 (mobil) event@hevella.de

Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Fabian Neitzel, Rosi Neitzel, Vera Vegh, Christian Pestel, Miriam Schwarze, Lisa Frach

Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück

Oliver Kehrer 0152 243 552 98 haus@hevella.de

Ausschuss Haus und Grundstück

Tom und Dennis Amschler, Rudi Kunze, Pascal Buchmann, Marius Bäumler

Jugendleiterin

Sonja Friese 0178 680 55 01 (mobil) jugend@hevella.de

Jugendausschuss

Laura Dietrich (stellv. Jugendleiterin) – 0176 248 66 214 (mobil)
Jurek Goethe, Belinda Rezouani, Sancho Brickenkamp (Jugendvertreter*in)

Leiterin Reha- und Behindertensportabteilung

Monika Tampe 0179 480 54 48 (mobil) handicap@hevella.de

Kinderschutzbeauftragte

Klaus Sareika kinderschutz@hevella.de
Anastasia Moser

Wöchentliche Clubtermine 2025

Mo	17:30 h	Jugendabt.	Training	Sonja F. / Michael K.
Di	09:00 h	Erwachsene	Rudern nach Anmeldung	Annette St. (0172/1826718)
	17:00 h	Parasport	Training	Monika T.
Mi	14:00 h	Erwachsene	Rudern nach Anmeldung	Barbara G. (0160/91142427)
	17:30 h	Erwachsene	Rudern	Frauke T.-F.
Do	09:00 h	Erwachsene	Rudern nach Anmeldung	Annette St. (0172/1826718)
	17:30 h	Jugendabt.	Training	Sonja F.
Fr	6:00 h	Erwachsene	Morgenrudern	Barbara G. (0160/91142427)
Sa	11:00 h	ALLE	Rudern mit anschl. Kaffee, Kakao & Kuchen	Frauke T.-F.
So	nach Absprache	Erwachsene	Rudern nach Absprache (alle 2 Wochen)	Matthias K. (0151/15520045)

Bitte beachten!

1. Die angegebenen Zeiten meinen den RUDERFERTIGEN Treffpunkt auf dem Bootsplatz!
2. Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.
3. Für Rückfragen sind die Telefonnummern angegeben, für „Verspätungen“ bitte direkt bei den Verantwortlichen melden.

Bei Terminen mit dem Zusatz „nach Vereinbarung“ müssen nicht alle Boote zu dem Termin zur Verfügung stehen, d. h. es kann auch zu frei verabredeten Zeiten gerudert werden.

Stand: Mai 2025

Aktuelle Termine

MAI

01.05.	1.Mairudern Müggelsee	
01.-04.05.	Trainingslager zur Sommerregatta	
07.05.	Mittwochsessen	19 Uhr
29.05.	LRV Sternfahrt RU Arkona	

JUNI

04.06.	Mittwochsessen	19 Uhr
08.06.	LRV Sternfahrt Brandenburgia	
14.06.	LRV Sternfahrt Tegel	
18.06.	RIG Sternfahrt SRCF	
20.-22.06.	Clubfahrt nach Bredereiche	

JULI

02.07.	Mittwochsessen	19 Uhr
05.-06.07.	24h-Rudern	
10.-13.07.	Landesspiele Specialolympics Ruderwettbewerbe in Potsdam	
11.-12.07.	/ Vorläufe (11.07.) und Finals (12.07.)	
12.07.	Sternfahrt Collegia	
16.07.	RIG Sternfahrt ARC	

AUGUST

06.08.	Mittwochsessen	19 Uhr
10.08.	Tagesfahrt (Frauke & Matthias)	
27.08.	RIG Sternfahrt Märker	

Techniktraining für Erwachsene*	
16.06.	18:00 Uhr
30.06.	18:00 Uhr
14.07.	18:00 Uhr
30.07.	17:30 Uhr
13.08.	17:30 Uhr
25.08.	18:00 Uhr
21.09.	10:00 Uhr
29.09.	18:00 Uhr
6.10.	18:00 Uhr

*mit Anmeldung bei Frauke
(01781645533)

LRV-Sternfahrt

Am 12. April 2025 lud der BRC Hevella zur LRV Sternfahrt ein. Ein paar helfende Hände hatten bereits am Donnerstag Tische und Bänke aufgebaut, sodass am Samstag nur noch die Stände bestückt werden mussten. Mit dem Kuchenstand der Handicaps, dem Waffel- & Crêpe Stand der Jugend, sowie Grillgut, Salate, Suppe und verschiedensten Getränken gab es ein breites Angebot, wo sicher für jeden Geschmack etwas dabei war. Über 200 Gäste, darunter sogar der Spandauer Bürgermeister, Frank Bewig, fanden bei schönstem Frühlingswetter ihren Weg zu uns. Danke für diese Wertschätzung unserer Vereinsarbeit, denn so ist sicherlich dieser Besuch bei uns zu verstehen. Es wurde viel geplaudert, gelacht, gegessen und getrunken. Am frühen Nachmittag hatten sich alle Gäste wieder auf den Heimweg gemacht. Mit der tatkräftigen Unterstützung vieler Hevellen war das Aufräumen schnell erledigt und wir ließen uns noch die Reste schmecken.



Miriam S.

Hallensport-Abschlussturnier

Am 20. März fand unser traditionelles Hallensport-Abschlussturnier statt – ein sportlicher Höhepunkt für unsere jungen Mitglieder, bei dem diesmal auch Kinder und Jugendliche von den benachbarten Vereinen Collegia und RvB teilnahmen.

Neu in diesem Jahr war die Einteilung nach Altersklassen sowie nach Mädchen und Jungen, was für faire Bedingungen und spannende Vergleiche sorgte. Die Berliner Ruderjugend unterstützte das Event großzügig mit tollen Preisen – vielen Dank dafür!

Die Teilnehmenden stellten in zwei Runden ihr Können in verschiedenen Disziplinen unter Beweis. Neben klassischen Bewegungselemen-

ten wie einem Parcourslauf, Pedalorennen und Balancieren, war auch Köpfchen gefragt: Schätzaufgaben forderten Konzentration und ein gutes Auge.

Der Tag war geprägt von großem Einsatz, Teamgeist und viel Freude an der Bewegung. Ein gelungener Abschluss der Hallensportsaison, der Lust auf den Sommer macht. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer – wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Bernice B.



Osterwanderfahrt 2025 auf der Werra und Weser Tag 1: Bad Sooden - Hannoversch-Münden

Schon früh um 7 Uhr trafen sich die Teilnehmer (Burkhard, Frauke, Carsten, Franziska, Christian, Matthias, Sabine, Berndt, Maurice, Jörg und Anke) der diesjährigen Osterwanderfahrt am Clubhaus, um mit Fraukes und Burkhard's Bus und einem gemieteten Transporter zum Ziehen des Bootsanhängers, beladen mit dem Vierer mit Steuer-mann „Cäcilia“ und dem Zweier mit Steuer-mann „Pro“ nach Bad Sooden-Allendorf aufzubrechen. Nach einer etwa vierstündigen Fahrt kamen wir an unserem Ausgangspunkt in Bad Sooden an. Schnell wurden die Boote vom Hänger abgeladen, aufgeriggert und die Bootseinteilung verkündet. Ich sollte heute mit Matthias als Obmann und Maurice im Pro den Tag verbringen. Jörg und Frauke verabschiedeten sich, um den Bootsanhänger zum Fahrten-Ziel nach Nienburg zu bringen. Burkhard begann seine erste Fahrradtour, um uns dann abends in der Jugendherberge von Hannoversch-Münden wie-

der zu sehen. Als erstes wurde die Cäcilia ins Wasser gesetzt, was gar nicht so einfach war, da hinter der Schleuse eingesetzt werden musste und die Stelle sehr schlammig und rutschig war. Als wir dann auf dem Wasser waren und die Einstellung vornahmen, hatten Kinder zwischenzeitig das Schleusentor geöffnet und es kam ein Wasserschwall, der es uns nicht leicht machte, die Fahrt zu beginnen. Aber der souveräne Steuermann Matthias hatte alles im Griff und wir konnten den Tag auf der Werra beginnen und genießen.

Nach etwa einem Drittel der Tagesetappe wechselten wir den Steuermann. Nun war Maurice der Kapitän und wir schipperten übers Wasser. Danach war ich Steuerfrau und wir mussten eine Stromschnelle und zwei Umtragestellen meistern, bevor wir in Hannover-Münden auf die Weser einmünden konnten. Das Umtragen beanspruchte Zeit und wir kamen spät in der Jugendherberge an, so dass kaum Zeit zum frisch machen blieb, bevor wir ins Restaurant „Die Reblaus“ fuhren und den Abend dort ausklingen lassen konnten.

Anke



Tag 2: Hannoversch-Münden - Höxter

Nach einem reichhaltigen Frühstück in der Jugendherberge Hannoversch-Münden stand heute die längste Etappe der Oster-Wanderfahrt nach Höxter an (68km).

In Reinhardshagen bearbeiteten Männer in schwarzen Hosen und mit breitkrempigen Filzhüten Baumstämme. Sie riefen Sabine zu: „Wir holen Euch noch ein!“. Es handelte sich um 18 Weserflößer und Freunde aus dem Schwarzwald, die das Flößer-Handwerk lebendig

halten. Zwei Tage später ließen sie sich auf zwei Flößen mit jeweils 15 Fichtenstämmen und einem Gewicht von etwa 30 Tonnen vier Tage lang 200 Kilometer flussabwärts bis nach Minden treiben. Die Floß-Geschwindigkeit gab natürlich die Weser mit 5,5 km/h vor. An Einholen ist da nicht zu denken!

Über Jahrhunderte war die Flößerei die einzige Möglichkeit gewesen, Holz über weite Strecken ohne Hindernisse zu transportieren. Der waldreiche Oberweserraum mit Reinhardswald und Solling war über 500 Jahre der Vorratsraum für den Holzbedarf der Städte im Norden. Bis Mitte der 1960er Jahre wurde auf der Weser gefloßt; so lange wie auf keinem anderen deutschen Fluss.

Kurz darauf folgte die Burgruine Bramburg, wo im Mittelalter Raubritter an der Burg vorüberfahrende Schiffe anhielten und plünderten. Statt Plünderung widerfuhr uns ein wenig später der einzige nennenswerte Regenschauer der gesamten Woche. Während die Pro dem Schauer entgehen konnte, da sie zufällig in Gieselwerder zur Pause angelegt hatte, erwischte es die Cäcilia, welche erst in Wahmbeck anlegen konnte.



In Bad Karlshafen war der Anleger, welcher normalerweise Ostern immer schon vorhanden ist, noch nicht installiert, sodass die Mittagspause noch vor Beverungen auf dem Campingplatz am Bootshaus stattfand. Zuvor ging es vorbei an den Hannoverschen Klippen, mit 80 Metern Höhe einmalig im Weserbergland. Der sogenannte Weser-Skywalk führt dort oben auf eine Aussichtsplattform, die einen fantastischen Blick ins Wesertal bietet.

Hinter Beverungen erhob sich das Schloss Fürstenberg, welches Sitz der 1747 gegründeten Porzellanmanufaktur Fürstenberg ist. Schließlich legten wir beim Ruderverein Höxter an, welcher uns mit einem mit Tulpen bepflanzten Ruderachter begrüßte. In der Gruppenherberge Höxter ließen wir bei schummrigen Licht den Abend ausklingen.

Christian P.

Tag 3: Höxter - Bodenwerder

Die Gemeinschaftsunterkunft in Höxter war etwas merkwürdig, aber wir wollten ja auch nur schlafen. Zum Frühstück hatte Frauke uns im Ort beim Bäcker Engel angemeldet. Ein ausgesprochen schönes Café, gutes Frühstück und eine tolle Auswahl an Kuchen, belegten Brötchen und alles, was das Herz begehrt. Alle rechneten schon, wie viele Jubiläumsbrotmesser zum 100. Geburtstag der Bäckerei bei der Gesamtrechnung (pro 15 € Verzehr ein Messer) für den Club rausspringen, da kam die Nachricht, dass die Messer bereits vergriffen sind. Schade. Ich wurde zum Landdienst eingeteilt, so dass ich über die Strecke von Höxter bis zur Fähre Polle (Mittagspause) wenig sagen kann. Gefühl saß ich als Landdienst zum 100. Mal beim Campingplatz in Polle. Eine neue Bewirtschaftung ist da, so dass auch dort wieder eine Übernachtungsmöglichkeit vorhanden ist. Nach der Mittagspause ging es dann für mich aufs Wasser und die wenigen Kilometer nach Bodenwerder waren schnell geschafft. Am Bootshaus in Bodenwerder konnten wir die Boote sicher ablegen, dann ging es zu Fuß kurz über die Weserbrücke in das gegenüberliegende Hotel. Danach haben wir noch das Münchhausen-Museum besucht. Wir lernten die fantasievollen Erzählungen des "Lügenbarons" kennen. Einige Geschichten sind als Skulpturen in der Stadt zu sehen, so auch der Brunnen mit dem "halben" Pferd. Der Abend klang gemütlich im Hotel aus.



Sabine S.



Tag 4: Bodenwerder – Rinteln



Nach der Übernachtung in Bodenwerder mit Blick auf Weser und Ruderverein ging es nach einem vielseitigen Frühstück zurück zu den Booten und aufs Wasser Richtung Rinteln. Ich ruderte an diesem Tag mit Franziska und Carsten im Pro. Auf halber Strecke in Hameln erwartete uns am 4. Tag nach einigen Kilometern mal wieder eine Schleuse. Zum Glück war diese Schleuse in Betrieb und wir mussten nur wenige Minuten warten, bis wir geschleust wurden. Vermutlich waren wir eine schöne Abwechslung, denn viel Schiffsverkehr war an den letzten Tagen nicht gesichtet worden.

Nach der Schleuse war unsere Mittagspause geplant und da die Jugendherberge den Steg noch nicht im Wasser hatte, legten wir an den ehemaligen Pioniers Rampen in Hameln an. Dort wurde sich nochmal gestärkt und danach das letzte Stück nach Rinteln gerudert. Dort fanden wir den Steg vom Rintelner Ruderverein vor und legten unsere Boote auf die Wiese des Vereins. Hier wurde ein großer Blumenkasten aus einem ehemaligen 4er von vielen fotografiert und wir bezogen unsere Zimmer im Hotel Brückentor direkt am Fluss.



Nach einem Abendessen bei dem griechischen Restaurant Akropolis und einigen Neuwasserlagen ging die Feier noch auf dem Hotelflur weiter, bis schließlich alle ins Bett gefallen sind.

Matthias K.

Tag 5: Rinteln - Minden

Nach einem Frühstück mit Blick auf den Fluss kehrten wir am nächsten Morgen zurück zum Rintelner Kanuclub am gegenüberliegenden Weserufer, um unsere Boote wieder zu Wasser zu lassen.

Bei kühlem aber trockenem Wetter und leichtem Gegenwind durchruderten wir die schöne Frühlingslandschaft, in der sich neben den ge-

wohnten Schafen, Reihern und Raubvögeln heute auch Galloway-Rinder, Störche, Feldhasen und Fasane zeigten.

Die Weser wurde unterdessen merklich breiter und führte uns schließlich am Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica vorbei, das vermutlich erbaut wurde, um der Fauna die Schau zu stehlen, was dank der monumentalen Ausmaße auch durchaus gelingt.

Von hier war es nicht mehr weit bis Minden, und weil die gesamte Strecke nur etwas mehr als 40 km beträgt, hatten wir beschlossen, heute ohne Unterbrechung durchzurudern. Der Landdienst, der also nicht für eine Anlegestelle und die Verpflegung für eine Mittagspause sorgen musste, hatte sich stattdessen schon mal in Minden nach etwas umgesehen, womit man dort ein wenig Zeit verbringen kann, denn es war natürlich noch vergleichsweise früh am Tage, als wir unser Ziel erreichten.

Weil es nicht nur kühl war, sondern auch nach Regen aussah, fiel die Wahl auf einen Museumsbesuch, den wir unmittelbar nach dem Anlegen und daher in Rudermontur antraten.

Minden war einmal Festung und Garnisonsstadt, und das Mindener Preußen Museum ist in einer ehemaligen Defensionskaserne untergebracht, wo man früher einmal vergeblich auf einen Angriff der Franzosen wartete. Der davor gelegene Exerzierplatz hingegen wird inzwischen offenbar genutzt, um Hunde zu trainieren.



Als wir schließlich alles zum Thema "Preußische Seefahrt" wussten – das war nämlich das Thema der Ausstellung – ging es ins Hotel zum Umziehen, und weil es von hier wiederum nicht weit bis in die Innenstadt und das Wetter schließlich doch ganz schön geworden war, machten einige von uns noch einen allerdings sehr kurzen Abstecher dorthin, bevor wir alle gemeinsam zum Lokal Weserlust fuhren und bei hemdsärmeliger, kompetenter Bewirtung zu Abend aßen, und wieder mit Blick auf die Weser.

Maurice C.

Tag 6: Minden - Nienburg

Nominell sind es 65 km - die zweitlängste Strecke unserer Fahrt. Nominell. Und das bei wesentlich weniger Strömung als auf der zweiten Etappe. Das flößt Respekt ein. Glücklicherweise sind da die Schleusenkanäle. Sie kürzen die mäandernde Weser erheblich ab, so dass wir dann doch nicht ganz so weit fahren müssen. Flaches Land. Norddeutsche Tiefebene. Schafe. Lämmer. So ist das hier. Ach ja, und Entenkacke. Besonders auf den Stegen vor den Schleusen. Das macht mir das Boothalten bei Frauke, Matthias und Maurice nicht gerade angenehm, den dreien dafür umso mehr. Immer wieder rufen sie mich und fordern mich auf, mich in den Dreck zu werfen. Ich fühle mich (fast) erniedrigt. Im Liegen auch nicht anders erwartbar und bei Enten. Und natürlich Schleusen. 6 m geht es runter. 3mal. Bis Stolzenau haben alle einmal gesteuert, außer natürlich der Landdienst, der arme.



In Stolzenau erwarten uns Christian und Sabine. Es geht in eine kleine Bucht, fast schon ein Fjord, hinein, an deren Ende der Steg der Rudergemeinschaft Stolzenau liegt. Dann gibt es Kuchen. Stachelbeer- oder Rhabarberkuchen. Genau haben wir das nicht erkundet. Oder wenn, dann würde es sicher die andere Seite bestreiten. Daher hat jede/r genossen und ge-

schwiegen, jedenfalls fast jede/r.

Nach Stolzenau nähern wir uns dem finalen Punkt unserer Fahrt, Nienburg. Die Heimatstadt von Berndt und Sabine. Es sind noch 24 km zu fahren, jede/r Berechtigte (also der Vormittags-Landdienst nicht) darf noch einmal 8 km steuern, das macht die Sache erträglich. Was nach ca. 300 km auch notwendig ist, obwohl ich sagen muss, dass es schon Osterwanderfahrten gab, nach denen ich abgekämpfter war als diesmal. Und tatsächlich erklären einige Menschen von uns, dass sie jetzt noch 3 Tage weiterfahren könnten. Naja. Angeber...



Während ich solche schäbigen Gedanken wälzte, steuere ich die letzten 8 km Richtung Nienburg. Sehr schön, denn wir haben erheblichen Gegenwind. Interessiert schaue ich in die renaturierten Auen Seen hinein, über die mir Berndt noch das ein oder andere Interessante erzählte, von dem ich allerdings bereits beim Hören weiß, dass ich es wieder vergessen werde. Immerhin habe ich mir gemerkt, dass Berndt mir das erzählt hat. Verzeih mir, Berndt.

Und während auch diese Gedanken meinen Kopf bewegen, kommen wir bereits in Nienburg an. Berndt gibt mir noch eine letzte interessante Aufgabe, nämlich den Nienburger Ruderclub anzusteuern, und schwupps, ist die Wanderfahrt beendet. Während wir die Boote säubern und abriggern, wird gelacht und gescherzt, es war eine entspannte Fahrt.

Abends noch wird uns bewusst, dass Nienburg eine Spargelstadt ist. Durch Bronzestatuen und das gute Spargelrestaurant. In der Unterkunft gibt es noch einen kleinen Umtrunk, allerdings riecht es ein wenig nach dem Bier, das einer von uns runtergeworfen hat. Über dessen Identität breite ich den Mantel des Schweigens, bin aber gegen entsprechendes Entgelt zur Auskunft bereit, es sei denn, der Betreffende bietet mehr. Bis dahin: Viel Spaß beim Lesen,

Carsten G.

Tag 7: Ab nach Hause

Nach dem morgendlichen Frühstück führte uns Sabine noch bei einem kleinen Spaziergang durch ihre Heimatstadt...und wo landeten wir, obwohl gerade erst das Frühstück verdaut war? In Nienburgs Eis-café.

Nun noch schnell den Hänger ans Auto und dann ging es wieder Richtung Hevella. Dort wurden alle Boote und Bootteile nochmals gründlich gereinigt und aufgeriggert.

Wer glaubt am Sonntagnachmittag finden wir keinen Kuchen, der irrt. Franzi kannte da einen Geheimtipp mit besonders leckerem Kuchen... dementsprechend lang war auch die Schlange im Laden. Aber es hatte sich gelohnt und im Anschluss ließen wir, wie jedes Jahr, die diesjährige Osterfahrt mit eben diesem leckeren Kuchen ausklingen.

Wie Sabine gegen Ende der Fahrt bemerkte:“ Halloooo, wir müssen uns noch streiten, haben wir nämlich noch gar nicht....!“ Stimmt, und das war so wunderbar, ihr glaubt es kaum.

Vielen Dank, dass ihr alle dabei wart, es hat unglaublich viel Spaß gemacht und das nächste Jahr ist schon in Planung. Ich hoffe ihr seid alle wieder dabei und auch noch ein paar neue Gesichter mehr.



Frauke T.-F.

Tagesfahrt zum RC Tegel



Am 29.03. trafen wir uns wie jeden Samstag um 11 Uhr zum Rudern. Es stand die Tagesfahrt zum RC Tegel an.

Über den Tegeler See, der mit 450 Hektar Fläche nach dem Müggelsee den zweitgrößten See der Stadt Berlin darstellt, ging es zu den Stegen des RC Tegel, wo Vera freudig von Ihrem Vater begrüßt wurde, der die Fahrt seiner Tochter an den Havelbrücken mitverfolgt hatte.

Das Wort „Tegel“ entstammt übrigens dem Slawischen und bedeutet „Anhängsel“. Und genau dies ist der Tegeler See: ein Anhängsel der Havel.



Während im letzten Jahr die Bewirtschaftung geschlossen gewesen war und wir uns Pizza zum Clubhaus in Tegel hatten liefern lassen, um sie im Vorraum zu verzehren, herrschte dieses Jahr im Tegeler Clubhaus reges Treiben. Es stand gerade Frühjahrsputz an. Zudem durften wir uns über das wieder geöffnete Restaurant des RC Tegel und die Benutzung des Saals freuen. Es gab leckeres Thai-Curry sowie Holzfaller-Teller. Die neue Pächterin Tina Koko begrüßte uns persönlich.

Gut verköstigt ging es zurück gen Südhafen, vorbei an den sieben Inseln des Tegeler Sees: Hasselwerder, Lindwerder, Reiswerder, Scharfenberg, Baumwerder, Valentinswerder und Maienwerder.

Das Wetter war für einen März-Tag außergewöhnlich warm und freundlich. Ich kann mich erinnern, die Tagesfahrt zum RC Tegel auch schon einmal bei Schneefall gerudert zu sein.



Christian P.

Integrativer Ruderergometerwettkampf in Grünau



Auch in diesem Jahr nahmen wir am 1.3. wieder an diesem tollen Wettkampf teil, allerdings konnten nicht alle unserer Handicaps daran teilnehmen. Der Wettkampf wurde in Grünau über den abgedeckten Achter-Ruderkasten des Leistungszentrums Grünau ausgeführt. Es waren behinderte Teilnehmer aus Kappeln Rüdersdorf, Schwedt und Berlin am Start, sowie auch nichtbehinderte Kinder und Jugendliche vom Berliner RC Rapid. Sebastian Stuart war im Rennen der geistigbehinderten männlichen Teilnehmer der Leistungsklasse I unschlagbar, wobei sich Dennis Amschler hier einen guten fünften Platz erruderte. Unsere anderen männlichen Handicapler belegten in der Leistungsklasse II Platz 1 bis 3. Clara von der Grün konnte in der weiblichen Leistungsklasse Platz 1 und Paula Hamann Platz 4 errudern. Herzlichen Glückwunsch! Neben der üblichen Medaillen gab es diesmal als Geschenk ein Handtuch mit dem Emblem des Fördervereins Wassersporthandicap e.V., der dieses Ruderergometerevent seit über 20 Jahren hervorragend organisiert. Danke dafür!

Monika T.



Trainingslager der Handicaps

Da wir in diesem Jahr, vom 19.07 bis 13.7., zum ersten Mal im Rudersport an den Landesspielen Berlin/Brandenburg von Specialolympics teilnehmen werden, nutzten wir das verlängerte Maiwochenende, um mal wieder ein kompaktes Trainingslager gemeinsam zu absolvieren, allerdings ohne Übernachtung. Als die Idee dazu Wochen vorher entstand, war natürlich noch die Sommerregatta in Planung. Nachdem aber die Ausschreibung der SO-ID Rennen nicht entsprechend, wie

bereits Ende Januar 2025 zugesagt, vom LRV bis zum Zeitpunkt unseres Trainingslagers geändert wurde, konnten wir dieses entspannter gestalten für die gehandicapten Teilnehmer und damit auch für uns Trainer/Betreuer, denn wir hatten uns entschlossen, wenn auch schweren Herzens, erstmalig seit über 23 Jahren nicht an den Handicaprennen und SO-Rennen der Berliner Sommerregatta teilzunehmen.

Nun aber zurück zum Trainingslager. Am 1.5. absolvierten wir zwei Trainingseinheiten auf dem Wasser mit einer Mittagspause dazwischen. Am 2.5. gab es eine längere Wassereinheit, Mittagessen und dann ging es, nachdem jeder sich landfein gemacht hatte, ins Kino Cineplex in die Spandauer Altstadt. Dort angekommen kauften wir an der Kasse Karten für die Nachmittagsvorstellung. Die Auswahl des Films war eigentlich nicht mein Geschmack, allerdings war es dann wohl doch die richtige Wahl, denn alle hatten mächtig viel Spaß dabei. Also war der Tag doch voll gelungen, denn alle gingen nach dem Kino fröhlich nach Hause.

Am Samstag, 3.5. war vormittags nur Viererrudern und nach der Mittagspause ging die Inklusion und ein Gigvierer aufs Wasser. Am Sonntag, 4.5. war nur eine TE geplant und nachmittags eine gemütliche Bingorunde im Bootshaus. Leider lief die erste TE nur kurz ab, da an der Aurum ein Dollenstift locker war und wir das erst unterwegs bemerkten. So musste dieses Boot vorsichtig zurückgerudert werden und die anderen Paraboote und der Rhin ruderten inzwischen zu TiB,



während ich das Boot reparierte. Da es nun schon fast 13 Uhr war und das Wetter schlechter wurde, legten wir die Mittagspause vor, spielten danach vier Runden Bingo, was für einige vom Zahlenverständnis nicht so einfach war und räumten danach das Bootshaus auf, sodass wir am Sonntag, 4.5. schon gegen 16:30 Uhr das Trainingslager beenden konnten. Ich habe am 1.Mai gekocht und Rosi an den anderen Tagen, wobei wir uns immer unterstützt haben und jedes Gericht wurde mit großem Appetit verspeist.

Die Erkenntnisse aus diesem Trainingslager waren für Rosi und mich nicht überraschend. Es fällt doch einigen der Handicaps immer noch sehr schwer, über längere Zeiträume mit anderen Menschen zusammen Zeit zu verbringen. Das müssen wir gemeinsam noch öfters üben, damit es bei zukünftigen mehrtägigen Events besser klappen kann.

Monika T.

Ruderausflug zum Müggelsee am 1. Mai

Am 1. Mai 2025 starteten wir pünktlich am Morgen zu unserer traditionellen Maifahrt vom Ruderclub Narva-Oberspree. Dabei waren der Organisator Matthias, Frauke, Lina, Carsten, Oli, Maurice, sowie Christian P. und Q.. Zwei gesteuerte Vierer waren besetzt, einer davon mit einer kleinen Lücke, aber dennoch voller Vorfreude. Das Wetter spielte perfekt mit – sonnig, mild und nahezu windstill – beste Voraussetzungen für unseren ambitionierten Plan: die große Müggelsee-Überfahrt.

Zunächst ging es entlang der Spree Richtung Köpenick, vorbei an vertrauten Uferabschnitten und durch frisches Frühlingsgrün. In Köpenick fuhren wir unter der Dammbücke hindurch in die Müggelspree. Bald schon passierten wir die Baumgarteninsel mit ihren Kleingärten und ohne Verbindung zum Land, ein stiller, fast verunschener Ort. Weiter ging es vorbei am Ruderclub Ägir und der schwimmenden SpreeArche.





An der Mündung zum Müggelsee angekommen, war die Wasserfläche wie erhofft wellenfrei – perfekt zum Rudern. Über den Spreetunnel hinweg genossen wir den weiten Blick über den See. In der Ferne thronte der Müggelturm. Wir bogen nahe Müggelwerder hinter dem charakteristischen Knick bei Kelchs Ecke wieder in die Müggelspree ein.

Bald erreichten wir die kleine Fähre F24 zwischen Kruggasse und Spreewiesen.

Ein kurzer Zwischenstopp wurde eingelegt – bei der Müggelseefischerei kauften wir Fischbrötchen und Erfrischungen, eine willkommene Stärkung. Weiter ging es durch Rahnsdorf, wo wir zwischen zahllosen Gartengrundstücken grüner Natur hindurchruderten. Unter der Triglawbrücke gelangten wir in den Dämeritzsee, und kurz darauf überquerten wir die Grenze zu Brandenburg und befanden uns kurz auf der Spree.



Unsere erste größere Pause machten wir beim Ruderverein Wasserfreunde Erkner. Das Picknick fiel diesmal etwas bescheidener aus – Frauke hatte das Essenspaket im Garten vergessen. Zum Glück hatten wir noch den Fisch von der Fischerei dabei, und das reichte für eine solide Stärkung.

Danach folgte die Durchfahrt durch den Gossener Kanal, die wegen vieler Motorboote etwas ungemütlich war. Doch mit dem Sediner See weitete sich das Wasser wieder, und in Schmöckwitz erreichten wir die Dahme. Bei Werderchen sowie der kleinen und großen

Krampe bot sich ein wunderschönes Bild.

Unsere zweite Pause legten wir beim Richtershorner Ruderverein ein – dort gab es Eis für viele. Die letzte Etappe führte uns über den Langen See, vorbei am Strandbad Grünau und Wendenschloss, über die berühmte Regattastrecke Grünau, zurück Richtung Köpenick.

Schließlich passierten wir wieder das Schloss Köpenick und fuhren unter der Langen Brücke hindurch zurück auf die Spree. Die erste Brücke des Tages, die Wilhelm-Spindler-Brücke, markierte nun auch das Ziel unserer Runde: der Ruderclub Narva-Oberspree.

Nach dem Anlegen und dem Aufklaren der Boote genossen wir bei strahlendem Sonnenschein die schöne Neuwasserlage. Es war eine tolle Tour, gut gerudert, landschaftlich eindrucksvoll und kameradschaftlich wie immer – ein gelungener 1. Mai!

Christian Q.

Generali Halbmarathon

Wie in 2024 nahmen wir am 6.4. mit einigen unserer gehandicapten Sportler und Sportlerinnen am Generali Halbmarathon teil. Diesmal war die Laufstrecke mit Special Olympics Berlin aber länger als vorher angekündigt, nämlich 2150 m. Das sind 10 % der normalen Laufstrecke der tausenden Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus aller Welt. Am Neptunbrunnen, dem Treffpunkt mit SOber schien zwar die Sonne, aber es wehte ein ziemlich kalter Wind. Ich selbst war froh, dass ich meinen Wintermantel angezogen hatte. Da noch niemand von Special Olympics vor Ort war, liefen wir zur Strecke und feuerten die vielen Läufer lautstark an. Später kamen dann noch behinderte Sportler einer bekannten Stiftung mit ihren Betreuern und auch das Team von Specialolympics Berlin traf ein und verteilte an alle SO-Läufer ein weißes T-Shirt.

Fast pünktlich ging dann der Lauf für unsere Sportler und Sportlerinnen los und sie rannten zusammen mit den anderen tausende Sport-



lern in Richtung Brandenburger Tor und kurz dahinter durchs Ziel. Rosi und ich fuhrten mit der U5 zum Ziel und trafen dort auf die fleißigen Läufer und Läuferinnen von Special Olympics, also auch auf unsere Hevella Teilnehmer. Alle zeigten uns mit strahlenden Gesichtern stolz ihre tollen Medaillen. Danke an Specialolympics, die unseren Handicaps solche tollen Events ermöglichen, natürlich geht das nur, wenn man sich als Trainerin darum kümmert und die entsprechenden Anmeldungen macht und alle dazu notwendigen Vorbereitungen trifft, aber das machen Rosi und ich ja immer noch sehr gerne für unsere gehandicapten Hevellen.

Monika T.

Das war die Spreewaldwanderfahrt 2025



Rückblick & Ausblick Mittwochsessen im Club

Unsere Mittwochsessen sind mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden – hier ein Rückblick auf die letzten Monate und ein Ausblick:

März: Miriam und Vera verwöhnten uns mit einem köstlichen vegetarischen Gemüse-Curry. Als Nachtisch gab es Apfelfrumble mit Vanilleeis – ein echter Genuss!

April: Monika Guha brachte mit ihrem indischen Eier-Curry ordentlich Feuer in die Küche – ein Abend voller Geschmack und Schärfe, an den sich unsere Gaumen sicher noch lange erinnern werden.

Mai: Bernice heizte den Grill an! Bei Würstchen, Nackensteaks und Grillkäse kam bereits echte Sommerstimmung auf – danke für diesen leckeren Auftakt in die Grillsaison!

Juni (Vorschau):

Barbara wird im Juni – in Erinnerung an Yutaro – die japanische Küche ausprobieren. Wir sind gespannt auf neue Aromen und besondere Gerichte.

Lust selbst zu kochen?

Einige Mittwochsessen sind noch nicht vergeben. Wer Lust hat, selbst den Kochlöffel zu schwingen, kann sich gerne in die Liste im Club eintragen. Wir freuen uns auf eure kulinarischen Ideen!



O'zapft is!

EINLADUNG ZUM OKTOBERFEST BEIM BRC HEVELLA



am Samstag, den
27. September
ab 18:00 Uhr



Dirndl und
Lederhose
erwünscht



Eintritt: 10 €

mit Speisen und dem
ersten Getränk inklusive



Wir freuen uns auf einen
ausgelassenen Abend mit euch!

Euer ÖV Team

Ergebnisse des LRV-Sommerwettbewerbs 2024

Am 31. Oktober 2024 endete der Sommerwettbewerb des LRV Berlin. In der Zeit vom 01.04.2024 bis 31.10.2024 mussten 4 verschiedene Zielfahrten und je nach Alter eine entsprechende Mindestkilometerzahl rudern oder steuernd zurückgelegt werden.

Alle Teilnehmer erhalten eine Medaille mit einem jährlich wechselnden Motiv. Die Teilnehmer mit der höchsten km-Zahl jeder Altersgruppe erhalten bei der Verleihung nach einer persönlichen Einladung eine besondere Medaille (Gold/Silber/Bronze).

Annette S.



Wie im letzten Jahr, haben 11 Hevellen die Bedingungen für diesen Wettbewerb erfüllt:

Männer Gruppe I a 800 km (Jahrg. 2005 – 1997)

Yutaro Yoshii 1563 km (Platz 1 von 4) **Goldmedaille!**

Männer Gruppe I b 800 km (Jahrg. 1996 - 79)

Matthias Krumbein 967 km (Platz 22 von 31)

Männer Gruppe I c 800 km (Jahrg. 1978 - 64)

Carsten Goethe 1148 km (Platz 33 von 66)

Männer Gruppe I d 600 km (Jahrg. 1963 - 49)

Ingo Gering 661 km (Platz 100 von 111)

Männer Gruppe I e 500 km (Jahrg. 1948 und älter)

Ulrich Stoeckel 1285 km (Platz 8 von 41)

Frauen II b 800 km (Jahrg. 1996 – 79)

Anastasia Moser 812 km (Platz 14 von 14)

Frauen Gruppe II c 800 km (Jahrg. 1978 - 64)

Annette Stoeckel 1435 km (Platz 24 von 71)

Frauke Tampe-Falk 1028 km (Platz 48 von 71)

Jungen Gruppe IV a 400 km (Jahrg. 2010 – 11)

Sancho Brickenkamp 466 km (Platz 15 von 19)

Mädchen Gruppe IV b 400 km (Jahrg. 2010 - 11)

Feliciano Aramini 400 km (Platz 10 von 10)

Jungen Gruppe IV c 300 km (Jahrg. 2012 - 14)

Till Gebhardt 300 km (Platz 10 von 10)

Online Kalender

Schon wieder eine Hevella Veranstaltung verpasst, weil sie nicht im Kalender eingetragen war?

Ich helfe Dir!

Hinter diesem QR Code versteckt sich ein öffentlicher Hevella Event-Kalender.

In dem Kalender befinden sich alle wichtigen Termine des Jahres. Der Fokus liegt auf Veranstaltungen wie Sternfahrten, Feiern und sonstigen besonderen Events.



Bei Fragen oder Problemen melde dich gerne bei Sonja oder Bernice.

Mitgliederbereich unserer Homepage

Service ▾ 🔍

Liebe Hevellen,

Übernachtung und Miete

die Protokolle der letzten Versammlungen können im Mitgliederbereich unserer Homepage gefunden werden: www.hevella.de/login/

Clubzeitung

Satzung

Anmeldedaten erhaltet ihr von den Admins. Bitte wendet euch dafür an hp-wp@hevella.de.

Mitgliederbereich

Ansonsten stellen wir die Protokolle auf Nachfrage natürlich auch gerne auf anderem Wege zur Verfügung.

Falls es Ideen für weitere Inhalte gibt, seid gerne eingeladen, euch an der Gestaltung zu beteiligen.

Sonja F.

Geburtstagskinder bei Hevella

Unseren Geburtstagskindern ♥-lichen Glückwunsch,
alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen
und, und, und ...

Juni

3.	Claudia Roxlau
4.	Hans Sommer
5.	Ulrich Stoeckel
9.	Klaus Oehler
 12.	Ingo Gering
16.	Sancho Brickenkamp
18.	Feliciana Aramini
19.	Sabine Schweig
 21.	Laura Dietrich
25.	Bernice Buchmann
26.	Antonio Sanchez de la Cerda

August

6.	Janko v. Levetzow
14.	Barbara Gering
16.	Sabine Schwithal
 21.	Wolfram Tessmer
25.	Jaroslawa Reisig
25.	Miyabi Yasumoto
30.	Daniela Kaiser

Juli

1.	Judith Hoffmann
1.	Frederick von Bonin
3.	Dr. Martina Jaensch
3.	Harald Wacker
3.	Hamza Valiyev
5.	Beate Röseler
6.	Zeno Wolze
7.	Monika Guha
12.	Carsten Goethe
12.	Monika Tampe
13.	Gert Josepeit
16.	Belinda Rezouani
22.	Leonard Futh
24.	Büsrâh Özer
24.	Oliver Kehrer
26.	Michael Würger
27.	Lovis Wingerath



Berliner Ruder-Club Hevella e.V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e.V.
im Bezirkssportbund Spandau e.V. und im Behindertensportverband e.V.

Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin
(Spandau-Tiefwerder)

Telefon: (0 30) 331 42 46, Fax: (0 30) 3 51 06 413

NEUE Bankverbindung

Deutsche Skatbank

IBAN DE39 8306 5408 0005 5001 17

E-Mail: hevella@hevella.de

Internet: www.hevella.de

Die Clubzeitung des Berliner Ruder-Club Hevella e.V. erscheint für Mitglieder und Freunde des Clubs i. d. R. viermal im Jahr in einer Auflage von ca. 100 Exemplaren.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Heft Nr.	Erscheinungs-termin	Redaktions-schluss
1	Ende Jan.	27.01.
2	Ende April	21.04.
3	Ende Juli	14.07.
4	Ende Okt.	27.10.

Änderungen vorbehalten

Artikel und/oder Bilder bitte per E-Mail an: **clubzeitung@hevella.de**

Redaktion und Layout:

Sonja Friese

Beate Röseler

Lisa Frach

Wenn es schnell gehen muss...



ESF-PRINT.DE

Ihre Druckerei für:

Abschlußzeitungen
Abibücher
Bücher
Festschriften
Gemeindebriefe
Hochzeitszeitungen
Prospekte
Schulplaner
Spiralbindungen
Vereinshefte

Bereits ab 5 Stück bestellbar



esf-print.de

Kostenloser bundesweiter Versand
Keine Vorkasse, alles auf Rechnung
Sofortproduktion mit modernsten Maschinen
Farb- und Schwarzweißdruck
Kostenloser Probedruck bei allen gebundenen Produkten

Einfach Online kalkulieren und bestellen

esf-print • Schichauweg 52 • 12307 Berlin • 030 / 616 09 376

Lwerk

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH

Dienstleistungen aus einer Hand.



- › Digitalisierung
- › Elektrowerkstatt
- › Elektronik-Recycling
- › Fahrdienst
- › Fahrradladen und -werkstatt
- › Blumengeschäft und Baumschule
- › Garten- und Landschaftspflege
- › Hausmeisterei
- › Küche / Reinigung / Wäscherei
- › Kerzen- und Seifenherstellung
- › Lwerk Laden ... schöne Dinge
- › Lwerk ... Kunstwerk blisse
- › Malerei
- › Mediengestaltung und Druckerei
- › Montage
- › Schneiderei
- › Schmuckwerkstatt
- › Schlosserei
- › Tischlerei
- › Verwaltung und Bürodienstleistung
- › und vieles mehr...

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH
Kamenzer Damm 1
12249 Berlin

Tel. 030.766 90 60
lankwitz@lwnet.de
www.lwerk-berlin.de



www.bausanierung-jahnke.de



BAUSANIERUNG
JAHNKE
MALT · PUTZT · SANIERT

*Komplette Fassadensanierung
Komplettausbau von Wohnungen
Klassische Malerarbeiten*

**Falkenhagener Straße 59 · 13585 Berlin
Telefon 030/302 50 97 / 98 · Fax 302 - 15 70**